



Hier stehen Blitzer!



Auch heute wird im Kreis Herford wieder »geblitzt«: Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf der Diebrocker Straße in Herford, auf der Weseler Straße und der Gerhart-Hauptmann-Straße in Bünde, auf der Wertherstraße und der Meller Straße in Enger sowie auf der Ravensberger Straße und der Langen Straße in Spenge. Darüber hinaus sind jederzeit weitere Kontrollen möglich.

Polster und der Stiftberg

Herford (HK). Die Volkshochschule lädt zu einem Lichtbildervortrag über die Spuren des alten Herford auf dem Stiftberg ein. Der Vortrag von Mathias Polster beginnt am Dienstag, 10. Februar, um 19 Uhr in der Aula der Volkshochschule. Wer sich mit den Stiftbergern unterhält, stellt schnell fest: der Stiftberg ist kein Stadtteil. Es ist eben der Stiftberg. Und der echte Stiftberger wohnt im Schatten seiner Kirche. Viel hat sich hier in den letzten 100 Jahren verändert und weitere Veränderungen sind zu erwarten. Große Kasernen wurden hier für die Wehrmacht gebaut, genutzt wurden sie jedoch die meiste Zeit von den Briten. Nicht nur deren Abzug wird demnächst für Bewegung auf dem Berg sorgen. Viele Bilder erzählen Geschichten von einer einzigartigen Kirche, geheimnisvollen Orten und interessanten Straßen. Und einen Abstecher zum Stuckenberg wird es auch geben.

Fortbildung im Sport

Herford (HK). Das Bildungswerk des Kreissportbundes bietet neue Fortbildungen an. Für den Übungsleiterschein auf der ersten Lizenzstufe muss neben einem Basismodul mit 30 Lerneinheiten ein Aufbaumodul mit 90 Einheiten absolviert werden. Am 21./22. und 28. Februar findet in der Zeit von 8.30 bis 17 Uhr das Basismodul statt. Hier werden die Grundlagen vermittelt, um in das Aufbaumodul einsteigen zu können. Diese Ausbildung – an neun Tagen an den Wochenenden im Zeitraum vom 8. März bis zum 26. April – ist auf alle Alters- und Zielgruppen ausgerichtet. Eine weitere Fortbildung wird am 15. Februar angeboten. Neue Trends kennen lernen und auch ausprobieren heißt es, wenn Slahpipe, Brasils und das TRX Schlingentraining vorgestellt werden – von 10 bis 17 Uhr in der Sporthalle der Geschwister Scholl Realschule. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 05 221 / 131 435.

Einbruch in der Hardenbergstraße

Herford (HK). In ein Wohnhaus an der Hardenbergstraße sind Unbekannte am Freitag in der Zeit zwischen 16.40 und 21 Uhr eingedrungen. Nach dem Aufhebeln einer Terrassentür wurden mehrere Zimmer durchsucht und eine Kette sowie Bargeld entwendet. Zeugen, die in den Abendstunden verdächtige Personen oder Fahrzeuge festgestellt haben, werden gebeten, sich mit der Direktion Kriminalität in Herford unter ☎ 05 221 / 88 80 in Verbindung zu setzen.



Liv de Looze, Paula Rürup, Marlene Wojaczek, Linda Mergia, Stella Thom, Felix Siebrasse und Carla von Monkiewitsch (von links) freuen sich über die Clowns Nasen, die sie in der Schatztruhe gefunden haben. Bei der Jubiläumsshow der Jonglageabteilung der TGH entdecken sie die Welt der Jonglage. Fotos: Sophie Hoffmeier

Kleine Clowns mischen die Bühne auf

TGH-Jonglageabteilung feiert 20. Geburtstag mit einer bunten Show

■ Von Sophie Hoffmeier

Herford (HK). Was vor 20 Jahren mit zehn Jonglagebegeisterten begann, ist im Laufe der Zeit immer mehr gewachsen. Wie groß und vielfältig die Jonglageabteilung der TGH mittlerweile ist, zeigte sich am Samstag bei der Jubiläumsshow. Der Abend ging mit vielen Erinnerungen und Emotionen einher.

»Als Bernd Oberschachtsiek mit der Idee einer eigenen Jonglageabteilung zu uns kam, haben wir erst einmal verduzt geguckt. Wir kamen alle aus dem Wettbewerbssport und konnten uns nicht viel darunter vorstellen«, erzählt Walter Schulte, Vorsitzender des TGH in einer kurzen Ansprache. Doch schnell

musste die TGH feststellen, was für eine große Bereicherung die neue Abteilung für den Verein ist. Der Vorsitzende lobte: »Dieser Sport verlangt Koordination, Fantasie und Ausdauer. Allen Beteiligten gebührt Respekt für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihren Einsatz.«

Natürlich durften Fotoimpressionen bei der Jubiläumsshow nicht fehlen. Die Aufnahmen zeigten Shows, Proben aber auch viele schöne gemeinsame Momente bei Ausflügen und Workshops.

Im ersten Teil der Show traten Freunde und ehemalige, sowie langjährige Mitglieder auf. Den Anfang machte die Gruppe »Funtasticos«, die ihre Sockenpois annahm durch die Luft wirbelten. Zauberer Samoti alias Thomas Bubig zeigte einige seiner Verwandler- und Kartentricks. Er ist eng mit der Abteilung verbunden

und begleitet seit einigen Jahren die Workshops und Zirkuswochenenden.

Die Musiker Bastian Rabeneck, Sina Tacke und Michael Bracksiek spielten unter anderem das Lied »Auf uns« von Andreas Bourani. Es spiegelte die nostalgischen Grundstimmung des Abends perfekt wider und das Publikum klatschte begeistert mit. Einige Mitglieder des Jonglagequartetts »Wegwerfgesellschaft« aus Paderborn hatten ihre Anfänge in Herford. Sie ließen die Keulen in alle Richtungen fliegen und zeigten Koordination in Perfektion.

Im zweiten Teil konnte das Publikum sieben kleine Clowns auf einer spannenden Entdeckungstour begleiten. Sie schlitterten aus Versehen in verschiedene Szenarien und sorgten dabei für ordentlich Chaos. Das ging einigen Straßenkehrern zu weit: Sie verfrachteten Clown »Pippi« in eine Mülltonne und schoben nach und nach Besen durch das Plastik. Dabei stockte einigen im Publikum der Atem. Doch es ging natürlich alles gut aus. Die kleinen Clowns schauten den Jongleuren zu, wurden von den heißen Reifen der Einradgruppe umkreist und sahen Kugelartistik vom Feinsten.

Die Nachwuchsartisten schwingen außerdem Diabolos und ließen bunte Flaggen wehen.

Das Finale bildete eine Lichtshow mit Taschenlampen. Die Kinder formten die drei Silben von »Funtastic« und es gab eine große Dankesrunde. Das Leitungsteam, bestehend aus Christina und Bernd Oberschachtsiek, sowie Nele und Joachim Damm, nahm sich einen Moment Zeit, um das zu würdigen, was in den 20 Jahren geleistet wurde. Dabei war die Stimmung sehr emotional. Abteilungsleiter Joachim erzählte: »Die Vereinsarbeit besteht aus weit mehr als drei Stunden in der Halle, aber es macht auch unglaublich viel Spaß und es ist eine tolle Aufgabe.« Das Team machte deutlich, wie viel Aufwand eigentlich hinter der Arbeit seiner Abteilung steckt und dankte auch den Eltern, die viel Unterstützung mitbringen. Und natürlich durfte auch ein Dank an die kleinen Artisten nicht fehlen »Ihr seid es, die verzaubern und uns zum Staunen bringen«, bescheinigte Joachim Damm ihnen.

Die Show war ein Höhepunkt von vielen die wahrscheinlich noch kommen werden, denn eines wurde an diesem Abend mehr als deutlich – keiner der Beteiligten will die gemeinsame Zeit und das Hobby missen. Sie alle wollen ein Teil der Jonglageabteilung bleiben und weiter gemeinsam die bunten Tücher fliegen lassen.



Bei der Kugelartistik entsteht durch die fliegenden Ringe ein buntes Bild auf der Bühne.



Die »Funtasticos« begeistern während ihres Auftritts mit ihren Sockenpois.



Die Straßenkehrer müssen das Chaos der kleinen Clowns beseitigen.

Klinikum nutzt Labor aus dem Mühlenkreis

Krankenhäuser erweitern Kooperation – Zusammenarbeit beginnt im April

Herford (HK). Die moderne Medizin braucht moderne Diagnostik. Einen ganz wesentlichen Baustein liefert die Laboratoriumsmedizin. Ab April werden das Klinikum Herford und die Mühlenkreiskliniken in diesem Bereich eng miteinander kooperieren.

Ein Vertrag, der jetzt unterschrieben wurde, sieht vor, dass die Laboratoriumsmedizinischen Leistungen für das Klinikum Herford durch das Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie,

Hygiene, Umweltmedizin und Transfusionsmedizin der Mühlenkreiskliniken erbracht werden. »In einem aufwändigen Verfahren hatten wir die Laborleistungen europaweit ausgeschrieben«, erläutert Martin Eversmeyer, Vorstand des Klinikums Herford. »Die Mühlenkreiskliniken haben sich in dem Wettbewerb durchgesetzt.« Für den Gesundheitskonzern aus dem Nachbarkreis sprachen vor allem die hohe Qualität der Leistungen, die räumliche Nähe und die große Erfahrung des MKK-Labors bei der standortübergreifenden Versorgung von Krankenhäusern. »Wir freuen uns sehr über die jetzt vertiefte

Kooperation« hebt Dr. Matthias Bracht, Vorstandsvorsitzender der Mühlenkreiskliniken hervor.

Bereits in anderen Feldern, wie dem gemeinsamen Brustzentrum oder der Medizinerbildung, arbeiten die beiden kommunalen Krankenhausbetreiber zusammen. In Zeiten, in denen öffentliche Gesundheitsdienstleister gehalten sind, ihre Leistungen in der Patientenversorgung möglichst wirtschaftlich zu erbrin-



Freuen sich auf die Laborkooperation: (von links) Dr. Matthias Bracht, Martin Eversmeyer, Dr. Yasmina Petridou und Dr. Olaf Bornemeier.

gen, müssen sie immer neu entscheiden, in welchen Feldern sie eigene Kompetenzen vorhalten. Im Klinikum Herford hat man sich entschieden, die laboratoriumsmedizinischen Leistungen nach außen zu vergeben. Anders bei den Mühlenkreiskliniken: Hier waren mehrere Laborabteilungen an den Standorten Bad Oeynhausen, Lübbecke, Rahden und Minden zu einer zentralen Versorgungseinheit zusammengefasst worden.